



Jahresbericht 2005

Universitätsbibliothek Bozen

Inhalt

	Seite
Vorwort	3
2005 im Überblick	4
1. Dienste	5
Digitale Bibliothek, Lernort Bibliothek	
RefPoint, Informationsbeschaffung à la carte	
OPAC, I siti Web	
Servizi al pubblico, SMS – Service	
Questionario: Do you know the digital library?	
Multilingual Search in Libraries - MuSiL	
2. Berichte	13
ODOK, Besuch von Fachtagungen/Kongressen	
Archivio utenti e collaborazione con le biblioteche partner	
Nuova collezione di linguistica	
Die Webseite ‚Infocomp‘ in neuem Kleid	
Neugestaltung der Lehr- und Lernmaterialien	
3. Statistics	17





Vorwort

Die Universitätsbibliothek Bozen mit ihren Standortbibliotheken Bozen, Brixen und Bruneck versteht sich als Dienstleister für interne und externe Kunden. Ihre Hauptaufgabe sieht sie darin, Informationen so schnell und bequem wie möglich zur Verfügung zu stellen. Um einen aufregenden Service zu bieten, der sich an den Bedürfnissen der KundInnen orientiert, hat die Universitätsbibliothek in den Jahren 2004 und 2005 vorwiegend in drei Kernbereiche investiert:

1. Digitale Bibliothek: Damit immer mehr Volltexte unkompliziert abrufbar und auffindbar sind, wurde der Einsatz der technischen Systeme SFX und Metalib vehement vorangetrieben.

2. Informationskompetenz und Fachreferat

"Googlen" bedeutet nicht recherchieren – diese Einsicht wird von der Universitätsbibliothek Bozen speziell den Studierenden durch gezielte Trainings vermittelt.

Die FachreferentInnen der Universitätsbibliothek Bozen bieten DozentInnen individuelle Betreuung und Beratung. Unterrichtsmaterialien und Kopiervorlagen für Studierende wurden über die Reserve Collections elektronisch verwaltet.










3. Lernumgebung und Öffnungszeiten

Für LaureandInnen wurde die Bibliothek mittels Chipkarte für 24 Stunden am Tag geöffnet und dadurch die differenzierte Lernumgebung mit Freihandlesaal, Gruppenräumen, PC-Pools und Carrels durchgehend angeboten.

Konsequente Auslagerung von Routinetätigkeiten an externe Dienstleister, ein kleines flexibles Kernteam von diplomierten BibliothekarInnen, ständige Qualitätsmessung und Evaluierung durch die KundInnen kennzeichnen den Weg, den die Universitätsbibliothek Bozen in den letzten Jahren eingeschlagen hat und weiter verfolgen will.

Dr. Elisabeth Frasnelli, Bibliotheksdirektorin

2005 im Überblick

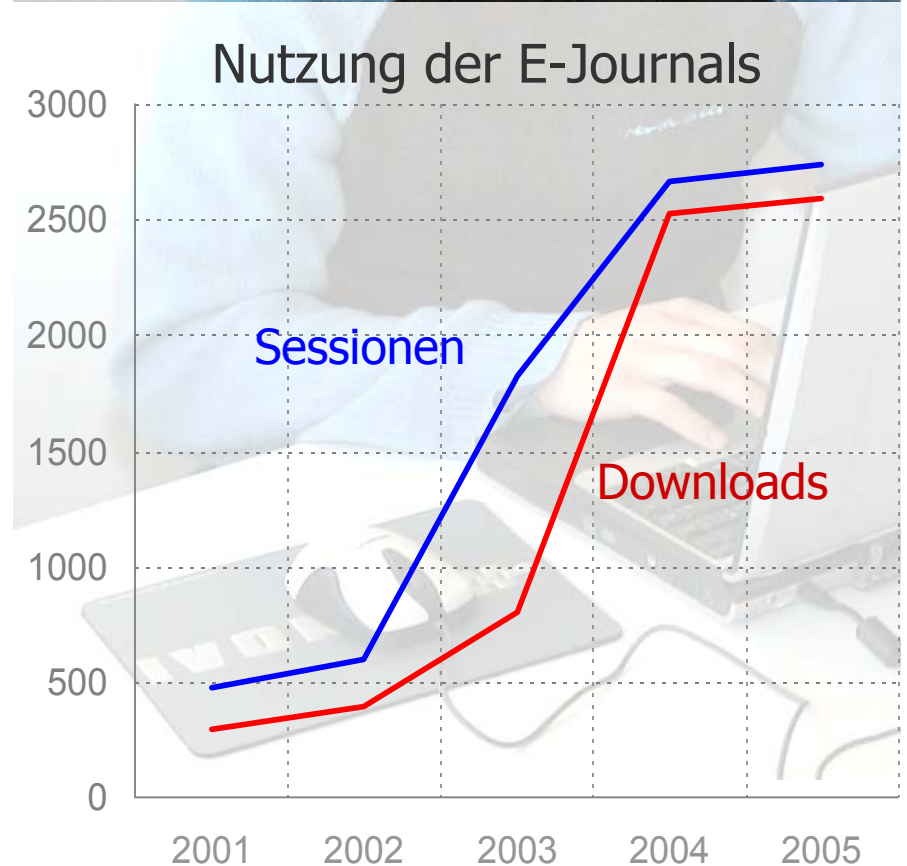
Januar	Februar	März	April	Mai	Juni
 <p>Neue Literaturverwaltungsprogramme für die wissenschaftliche Arbeit</p>	 <p>Electronic Document Delivery</p>	 <p>RefPoint ein Reference Desk für individuelle Informationsbedürfnisse</p>	 <p>24h-Öffnung speziell für LaureandInnen</p>	<p>Do you know the Digital Library?</p> <p>Benutzerbefragung zur digitalen Bibliothek</p>	<p>Reserve Collections</p> <p>Search for course materials</p>
Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
<p>Track your Suggestions</p> <p>im OPAC den Status der eigenen Anschaffungsvorschläge verfolgen</p>	 <p>Nuovi effetti speciali in Biblioteca</p>	 <p>Samstags längere Öffnungszeiten in Brixen</p>	 <p>ODOK in der Universität Bozen</p>	 <p>SMS-Erinnerung vor Ablauf der Leihfristen</p>	 <p>Digital Library: Metalib online</p>

1. Dienste


Digitale Bibliothek

Digitale Ressourcen schaffen für Studierende, DozentInnen und ForscherInnen die Möglichkeit, rund um die Uhr auf Fachinformation zuzugreifen. Durch Proxy Server kann gewährleistet werden, dass diese Quellen nicht nur am Campus, sondern auch von außerhalb genutzt werden können. Dies kommt in besonderer Weise jenen Studierenden zugute, welche während des studienbegleitenden Praktikums nicht an der Universität sein können. Gleichmaßen schätzen viele Gast- bzw. VertragsdozentInnen der Freien Universität Bozen, die an anderen Hochschulen tätig sind, die Möglichkeit des externen Zugriffs auf das Angebot der Universitätsbibliothek Bozen.

Das Projekt ‚Digitale Bibliothek‘ umfasst zwei große Bereiche: das Dokument-Linking-System SFX und das Metasuchsystem MetaLib. SFX wurde bereits im Herbst 2004 aktiviert, MetaLib wurde im Dezember 2005 im Probetrieb den BibliotheksbenutzerInnen zur Verfügung gestellt. In 15 verschiedenen Datenbanken und über den so genannten CitationLinker, welcher ebenso auf der Homepage der Bibliothek angeboten wird, kann man die Vorteile des



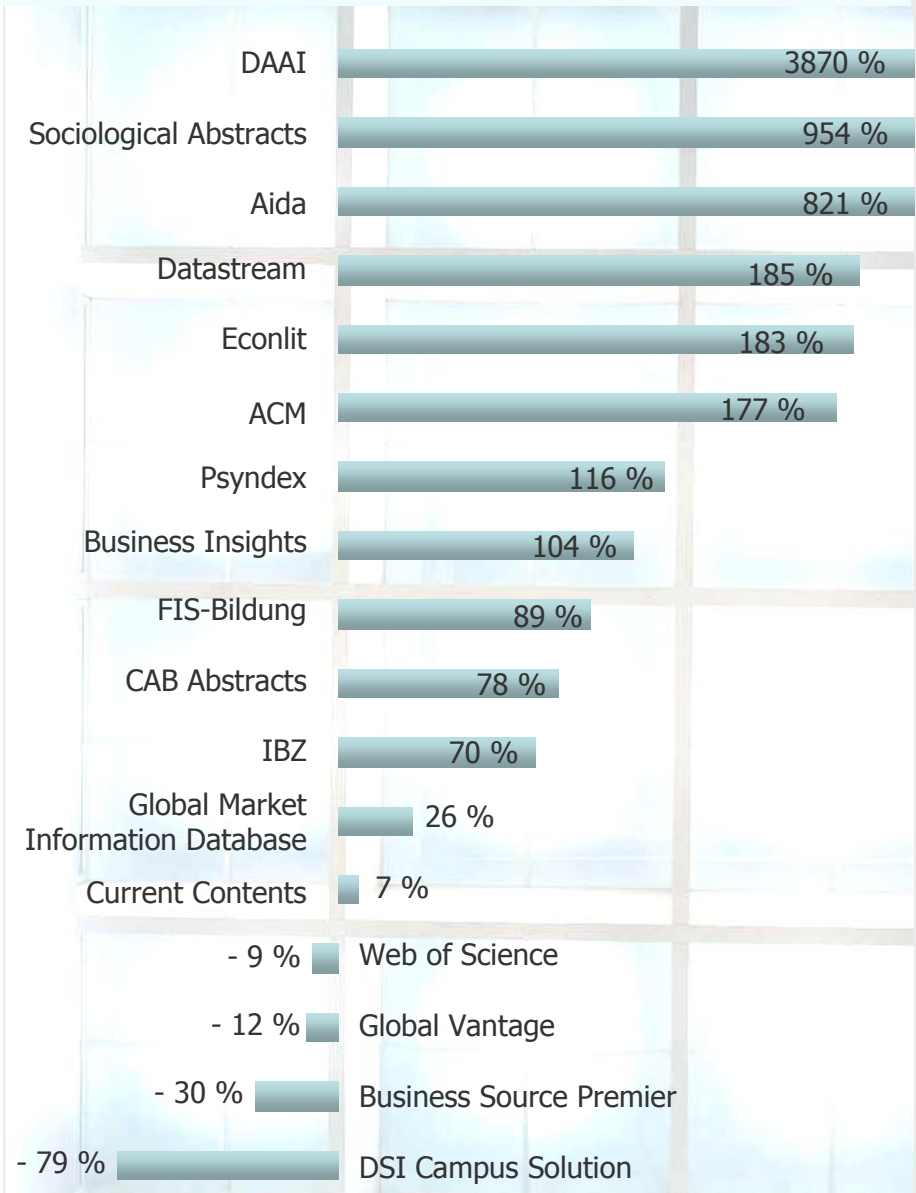
Dienste

SFX-Buttons  nutzen. Durchschnittlich gab es im Jahr 2005 monatlich 600 Zugriffe auf dieses System.

MetaLib ist ein umfassendes Metasuchsystem, das eine gleichzeitige Recherche in einer Vielzahl an Datenbanken ermöglicht. Es wurde im Frühjahr 2005 installiert und ist nach einer Konfigurations- und Adaptierungsphase Anfang Dezember online gegangen.

In Zusammenarbeit mit den Fakultäten und den Studierenden wurden die Fachportale auf der Homepage der Universitätsbibliothek von einer rein formalen Gliederung auf eine inhaltlich strukturierte umgestellt. So ist durch die Subject Portals eine intuitivere Hinführung zu den elektronischen Ressourcen der Universitätsbibliothek entstanden.

Datenbanknutzung 2005 vs. 2004





Dienste

Lernort Bibliothek

In individuellen Einzelberatungen unterstützen spezialisierte MitarbeiterInnen der Universitätsbibliothek Studierende, Lehrende und ForscherInnen bei Recherchen und führen sie zur Anwendung einer effizienten Suchstrategie. Dieses Ziel wurde auch in den von der Univeritätsbibliothek angebotenen Lehrveranstaltungen zur Förderung der Informationskompetenz verfolgt. An der Fakultät für Bildungswissenschaften besuchten im Wintersemester 2005/06 insgesamt 58 Studierende den wöchentlichen Wahlfachunterricht in deutscher oder italienischer Sprache.

Für die Studierenden der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften bot die Universitätsbibliothek im Jahr 2005 insgesamt 6 Laureandenseminare zu je 3,5 Stunden für 42 Studierende an. Für den Lehrgang Tourismusmanagement konnte in Dietenheim ein dreistündiges Laurendenseminar für 17 TeilnehmerInnen durchgeführt werden.

RefPoint

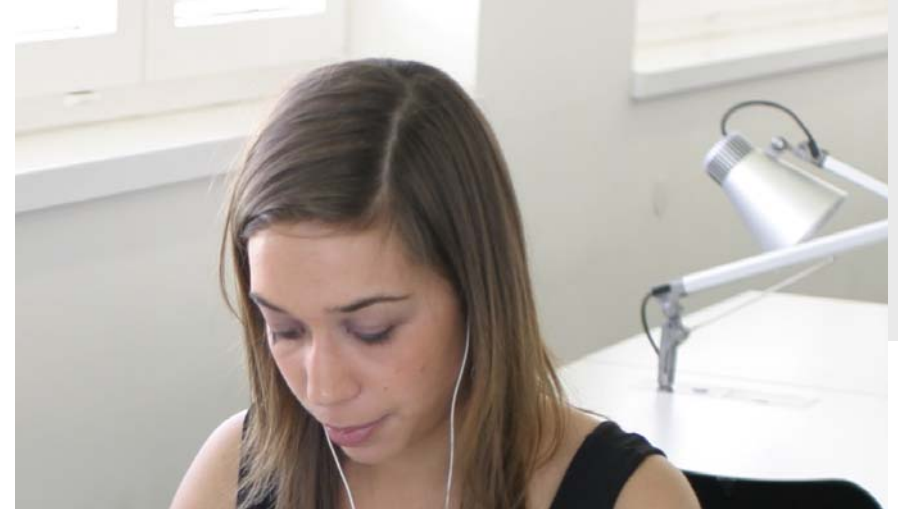
Am Standort Bozen wurde zusätzlich zum Information Desk ein Reference Desk für vertiefende Fachinformation eingerichtet. Hier haben die KundInnen der Bibliothek nun die Möglichkeit, sich an jeweils zwei Terminen in der Woche bei der Informationsrecherche und -verarbeitung beraten zu lassen. Zwei FachreferentInnen und zwei spezialisierte BibliothekarInnen führten hier 116 Beratungsgespräche. Der Service wurde überwiegend von Vertretern der ‚School of Economics and Management‘ in Anspruch genommen und hierbei in erster Linie von Studierenden bzw. LaureandInnen, die nach hochwertigen Informationsquellen zum Thema ihrer Laureats- und Studienarbeiten recherchiert haben.

Dienste

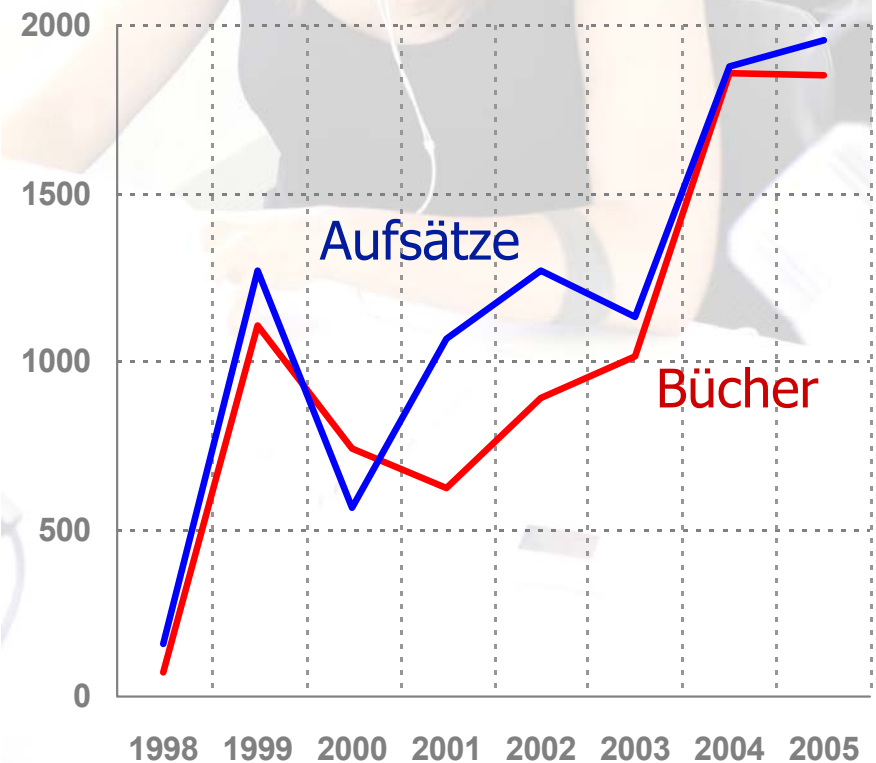
Informationsbeschaffung à la carte

KundInnen, die Medien benötigen, die in der Universitätsbibliothek nicht zur Verfügung stehen, können über ein Formular, das elektronisch und in Papierform bereitgestellt wird, ihre persönlichen Anschaffungsvorschläge an die Bibliothek herantragen. Sollte es sich dabei auch um Medien handeln, die nicht mehr im Handel verfügbar sind, bemüht sich die Universitätsbibliothek um alternative Beschaffungswege. Fernleihe und Dokumentenlieferung gehören deshalb unverzichtbar zum Serviceangebot.

Im 2. Quartal 2005 ist es gelungen, im Bereich des Document Delivery eine erhebliche Verbesserung zu erzielen. Allen internen Kunden – Studierenden, ForscherInnen und DozentInnen – werden nun die über Dokumentlieferdienst bestellten Artikel elektronisch und somit ohne Zeitverzug nach dem Eintreffen in der Bibliothek direkt an ihren Arbeitsplatz übermittelt. Insgesamt wurden auf diesem Weg knapp über 1.000 Dokumente übermittelt. Diese neue Dienstleistung konnte ohne aufwändige Einschulungen für die KundInnen sofort erfolgreich umgesetzt werden.



Nutzung des Fernleihdienstes





Dienste

OPAC

Nel corso del 2004 sono state apportate modifiche grafiche all'OPAC e sono state introdotte nuove funzionalità nell'area della ricerca (visualizzazione dei termini di ricerca nella pagina dei risultati) e dell'account (salvataggio e modifica della password, cronologia dei prestiti).

È stato inoltre creato il metacatalogo delle biblioteche della Libera Università di Bolzano, del Seminario maggiore, dell'Accademia europea, del Museion e delle biblioteche partecipanti al progetto di censimento delle biblioteche storiche dell'Alto Adige (EHB).

È stato completamente riscritto e ampliato il testo dell'Help.

Nello scorso anno è stata ridisegnata l'area dell'account. Parallelamente alla divisione delle banche dati dell'Università e del Seminario maggiore è stato riorganizzato anche il catalogo e l'accesso ai diversi account per gli utenti delle due istituzioni.

L'area dell'account è stata modificata permettendo una maggiore personalizzazione dei dati visualizzati. Ora è infatti possibile scegliere cosa visualizzare tra l'elenco dei prestiti, delle prenotazioni e la cronologia dei prestiti. È stato attivato il servizio 'Track your suggestions' che consente all'utente che ha proposto l'acquisto di una particolare pubblicazione di seguire passo dopo passo lo stato dell'ordine.

Il sito Web

Due nuove pagine sono state attivate nel 2004: Library news e FAQ. Nel 2005 è stata riorganizzata la home page della biblioteca con il raggruppamento dei collegamenti alle risorse da una parte (cataloghi, risorse elettroniche, MetaLib, pagine relative all'Information competence e altri strumenti di ricerca), e le pagine di informazioni generali e accesso ai servizi dall'altra (richieste di prestito interbibliotecario, accesso all'account, proposte d'acquisto etc.).

Dienste

È stato completamente ristrutturato il servizio online delle Reserve collections dei corsi delle facoltà. Anche i docenti possono ora caricare dall'esterno del campus il materiale didattico che non è più gestito tramite il software Bibliotheca2000. Il collegamento automatico con i dati dell'AIS ha migliorato la gestione dei corsi e dei dati relativi ai professori.

Dal 2005 la Biblioteca offre alla comunità accademica Refworks ed Endnote, i software di gestione delle bibliografie.

La Biblioteca cura dall'estate del 2005 la pagina della Bozen/Bolzano University Press.

Servizi al pubblico

Nel 2004 sono state riorganizzate diverse procedure nell'ambito delle attività di informazione e comunicazione al pubblico armonizzando le procedure delle diverse sedi della biblioteca. È stata inoltre avviata la parziale esternalizzazione del servizio al pubblico per l'informazione di primo livello con l'obiettivo di dedicare maggiori risorse all'attività di reference specialistico. L'appalto è stato aggiudicato alla cooperativa Codess Cultura.



Dienste

Nel 2004 sono stati formati e introdotti al servizio cinque collaboratori esterni per la sede di Bolzano, nel 2005 quattro collaboratori per Bolzano e quattro per Bressanone.

Sono stati ampliati in entrambe le sedi gli orari di apertura della Biblioteca che da ottobre 2005 è aperta anche il sabato pomeriggio fino alle 17.

SMS - Service

Al fine di migliorare la comunicazione con gli utenti nell'autunno del 2005 è stato introdotto il servizio SMS. Attualmente il servizio gestisce in maniera automatica gli avvisi di scadenza dei prestiti. Il servizio è rivolto sia agli utenti interni che esterni che possono scegliere comunque anche la modalità tradizionale tramite posta elettronica.

Questionario: Do you know the digital library?

Al fine di migliorare la conoscenza, l'utilizzo, l'accessibilità e la promozione delle risorse elettroniche è stato somministrato agli utenti della Biblioteca un questionario online che si intende riproporre tra un paio d'anni per analizzare eventuali cambiamenti nelle abitudini di ricerca dopo l'introduzione di MetaLib. La partecipazione è stata soddisfacente: il campione è infatti costituito da quasi il 10% della popolazione interna dell'Università, il target primario di questa rilevazione.

Il risultato del questionario è consultabile online all'indirizzo:

<http://www.unibz.it/web4archiv/objects/pdf/standard/survey05.pps>



Dienste

Multilingual Search

As a result of cataloging principles, it is often difficult for a catalog user to search for similar books in different languages. At the University Library Bozen / Bolzano this situation tends to cause even more problems than for other libraries as we serve a trilingual community. This is reflected in the Library's collection development.

The aim of the project is to facilitate multilingual searches so that the user has to conduct only one search instead of three when looking for information on a topic in more than one language. This will be realized by combining free text retrieval methods with subject-oriented library concepts.

In cooperation with the Faculty of Computer Science and CELI, a prototype has been integrated into the existing online library catalog. The fact that the program (Docdigger), developed by CELI, is designed to search large text collections has led to some changes in the library system.

Most importantly, for all items which are searchable in the library catalog a language has to be inserted. Otherwise, it would not be possible for the system to distinguish the items correctly. Our next steps will be to evaluate the effectiveness of the retrieval capabilities of the system, to edit erroneous catalog entries and to conduct a usability test.



2. Berichte

ODOK (Österreichisches Online-Informationstreffen und Österreichischer Dokumentartag) a Bolzano

L'ODOK 2005 ha avuto luogo presso la Libera Università di Bolzano dal 13 al 16 settembre 2005. Il convegno è stato organizzato dalla Biblioteca universitaria di Bolzano, in collaborazione con le associazioni VÖB (Vereinigung Österreichischer Bibliothekarinnen und Bibliothekare) e ÖGDI (Österreichische Gesellschaft für Dokumentation und Information).

Il tema principale del convegno è stato l'accesso al sapere specialistico (metaricerca, ricerca multilingue, portali specialistici, banche dati). In concomitanza con il convegno numerose ditte e case editrici hanno esposto e presentato i loro prodotti nei corridoi dell'Università (software per la gestione di biblioteche, sistemi di digitalizzazione e archiviazione dei documenti, banche dati, riviste in formato elettronico, etc.).

<http://www.uibk.ac.at/voeb/odok2005/>

Mitgliedschaft NILDE (Network Interlibrary Document Exchange)

NILDE ist das führende italienische System für Dokumentenversand zwischen Bibliotheken. Seit September 2005 ist die Universitätsbibliothek Bozen als aktives Mitglied in der nationalen Arbeitsgruppe von NILDE vertreten. Dieses Team hat den Übergang NILDEs aus der Projektphase hin zum Dienstleister geplant und begleitet. Besonders intensiv war die Mitarbeit in der Untergruppe zum Thema Reglement und als Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats für den ‚IV Convegno NILDE‘, der vom 18.-19. Mai 2006 in Neapel stattfand. Der ‚V Convegno NILDE‘ soll im Jahr 2008 an der Freien Universität Bozen stattfinden. <http://nilde.bo.cnr.it/nilde4ws/programma.html>

Die Zusammenarbeit mit italienischen Bibliotheken wurde weiters intensiviert, indem der gesamte Bestand an Print-Zeitschriften der Universitätsbibliothek Bozen in die überregionale Zeitschriftendatenbank ACNP übertragen wurde.

Berichte

Besuch von Fachtagungen und Kongressen

Bolzano: Convegno internazionale 'Il mondo delle immagini fotografiche: dal trattamento al marketing', 26-27 maggio 2005 (Elena Grigolato)

Düsseldorf: 94. Deutscher Bibliothekskongress "Geld ist rund und rollt weg, aber Bildung bleibt. H. Heine" 15.-18. März 2005 (Elisabeth Frasnelli)

London: Librarians Information Literacy Annual Conference (LILAC) 2005, April 4-6, 2005 (Ulrike Kugler, Thomas Bartholomè)

Milano: Convegno di Biblioteche oggi "La biblioteca su misura: verso la personalizzazione del servizio", 9-10 marzo 2005 (Paolo Buoso)

München: 3. Anwendertreffen der SFX und Metalib User Group 27.-28. Oktober 2005 (Karin Karlics)

Pisa: III Workshop Internet Document Delivery e cooperazione interbibliotecaria "La qualità al servizio della cooperazione", 5 maggio 2005 (Ingvild Unterpertinger)

Regensburg: 8. EZB-Anwendertreffen, 14. Oktober 2005 (David Gebhardi-Bonomo)

Roma: Congresso annuale AIB e riunione del gruppo ESSPER, 23-24 novembre 2005 (Paolo Buoso)

Roma: 52. Congresso nazionale AIB 'Le politiche delle biblioteche in Italia. I servizi', 23-24 novembre 2005 (Chiara Ravagni)

Tallinn (Estonia): 9th IFLA Interlending and Document Supply (ILDS) International Conference: 'Making Library Collections Accessible Locally and Worldwide', National Library of Estonia, 20.-23. September 2005 (Ingvild Unterpertinger)

Wien: European Conference on Digital Libraries, 18.-23. September 2005 (Karin Karlics)

Würzburg: Fortbildungsveranstaltung 'Informationskompetenz stärken - Schlüsselqualifikationen lehren', 20. September 2005 (Ulrike Kugler)

Berichte

Archivio utenti e collaborazione con le biblioteche partner

Nel corso del 2005 sono state perfezionate le modalità di aggiornamento automatico dell'archivio degli utenti della Biblioteca sulla base dei dati contenuti nell'AIS.

La collaborazione con le biblioteche dell'EURAC e del Seminario maggiore dà la possibilità agli utenti di ogni istituzione di utilizzare le biblioteche dell'altra.

La divisione dei pool di dati dell'Università e del Seminario, pur aumentando l'autonomia delle due istituzioni e implicando una riorganizzazione delle procedure, ha in ogni caso permesso lo scambio del materiale tra una biblioteca e l'altra.

La cooperazione a livello nazionale e internazionale è stata intensificata: Information Competence – Castellanza, IDS – San Gallo, EZB – Ratisbona, ACNP – Bologna, NILDE – Bologna.





Berichte

Nuova collezione di linguistica

Nel 2005 il patrimonio del settore Linguistic è stato incrementato raggiungendo un totale di circa 3630 monografie, di cui 3121 prestabili, 156 in sola consultazione e 351 disponibili nel Centro Ricerca Lingue come collezione personale dei ricercatori. Il numero degli abbonamenti a riviste di linguistica non ha subito variazioni rispetto all'anno precedente, mantenendosi su un totale di 159. Ventotto riviste sono consultabili online mentre tutte le altre sono in formato cartaceo.

A partire da agosto, su richiesta del Centro di Ricerca Lingue, sono stati acquistati gli arretrati di 78 riviste tramite fornitori specializzati. Si è scelto di acquisire gli arretrati a partire dal 1980 (o dal primo anno di pubblicazione per le riviste più recenti). L'acquisizione di tali annate è iniziata a fine anno e si concluderà nel corso del 2006.

Die Webseite ‚Infocomp‘ in neuem Kleid

Nach umfangreicheren Änderungsmaßnahmen ist die Webseite nun eine allgemeine Anlaufstelle für Informationssuchende. Sie wurde neu benannt und somit findet man unter „Library Courses and Research Guides: mit Tipps und Tricks für eine effiziente Recherche“ u.a. thematisch und formal geordnete Informationsquellen (Kataloge, Medien der Bibliothek, Datenbanken, Zeitschriften, Volltextquellen, u.ä.) und Hilfestellungen zur Recherche (z.B. Datenbankhilfen) und zum wissenschaftlichen Arbeiten. Das Arrangement der Inhalte orientiert sich an den Studienrichtungen der Universität.

Neugestaltung der Lehr- und Lernmaterialien

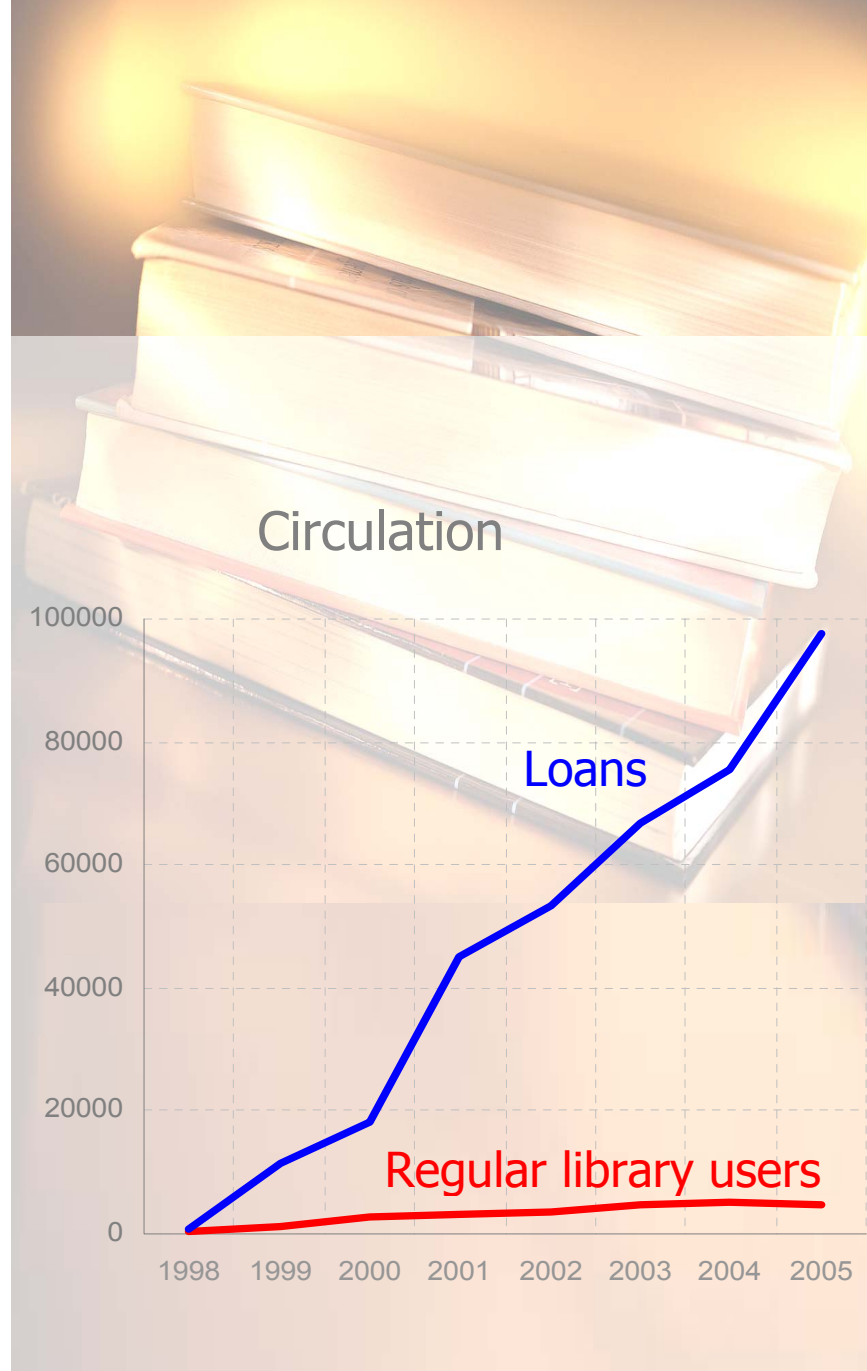
Alle Informationsmaterialien wurden überarbeitet und in eine einheitliche Form gebracht. Die Dokumente sind gegliedert, allen zugänglich und eignen sich für interne und externe Schulungen, aber auch als Hilfestellung an der Information.

<http://www.unibz.it/informationcompetence>

3. Statistics

General	2002	2003	2004	2005
Regular library users	3.594	4.877	5.197	4.836
Loans	53.204	66.795	75.672	97.778
Opening hours	64	74	74	78

Website traffic	2003	2004	2005
Library website visitors	67.042	126.686	223.754
Reserve Collection visitors	2.796	35.288	84.775



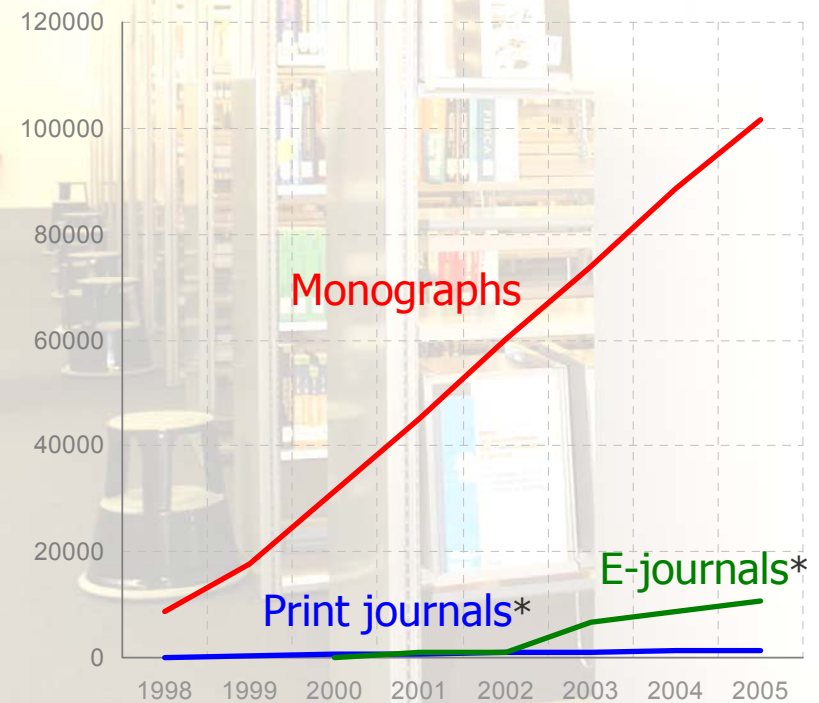
Statistics

Collection development	2002	2003	2004	2005
Monographs	60.053	73.737	88.644	101.652
Print journals*	928	1.007	1.267	1.360
E-journals*	1.092	6.810	8.607	10.595
Databases	68	68	58	59

*Subscriptions



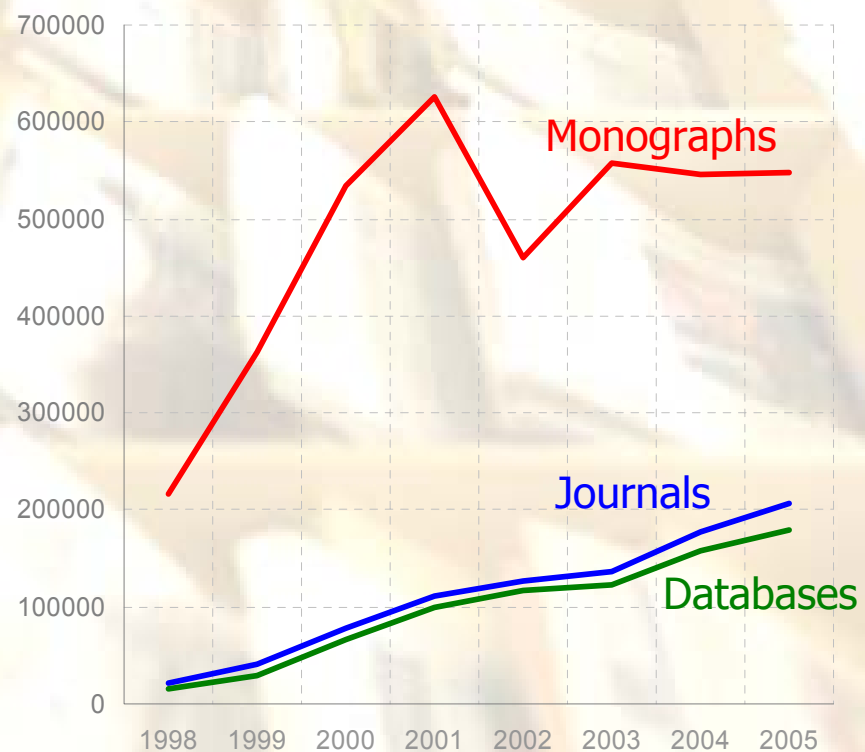
Collection development



Statistics

Expenditures for media purchases	2002	2003	2004	2005
Monographs	459.763	557.726	546.665	547.698
Print journals				
E-journals	126.412	135.677	178.119	206.797
Databases	117.252	123.141	158.765	179.289
Total	703.427 €	816.544 €	883.549 €	933.784 €

Expenditures for media purchases in euros



Organisationsplan der Universitätsbibliothek Bozen

Management	Beratung	Fachreferat	Digitale Bibliothek	Fernleihe	Erwerbung
<p>Elisabeth Frasnelli</p> <p>Ingvild Unterpertinger</p>	<p>Lorena Armondini Thomas Bartholomé Paolo Buoso Caterina Carrà Elisabeth Frasnelli Karin Gasser David Gebhardi Elena Grigolato Stephan Holzeisen Karin Karlics Ulrike Kugler Maurizio Montali Silvia Piol Arno Pider Chiara Ravagni Paola Rimessi Ingvild Unterpertinger Gerda Winkler</p>	<p>Paolo Buoso Caterina Carrà Elisabeth Frasnelli David Gebhardi Elena Grigolato Ingvild Unterpertinger</p>	<p>Paolo Buoso David Gebhardi Karin Karlics</p>	<p>Lorena Armondini Karin Karlics Chiara Ravagni Ingvild Unterpertinger Gerda Winkler</p>	<p>Thomas Bartholomé Karin Gasser Stephan Holzeisen Arno Pider Silvia Piol Paola Rimessi</p>
		<p>Informationskompetenz</p>	<p>Projekte</p>		
		<p>Thomas Bartholomé Paolo Buoso Ulrike Kugler Chiara Ravagni Ingvild Unterpertinger Gerda Winkler</p>	<p>Paolo Buoso Elisabeth Frasnelli Ulrike Kugler</p>	<p>Lesesaalpflege</p>	<p>Periodika</p>
			<p>Datenbanken/ Webseiten</p>	<p>Karin Gasser Stephan Holzeisen Maurizio Montali Arno Pider Paola Rimessi</p>	<p>Caterina Carrà Karin Gasser David Gebhardi Stephan Holzeisen Arno Pider Silvia Piol</p>
			<p>Paolo Buoso</p>		
<p>Katalogisierung bvs</p>	<p>Katalogisierung AESSEBI</p>	<p>Front Office</p>			
<p>Irene Demetz Astrid Parteli Sabine Schmidt</p>	<p>Gianluca Battistel Elena Cardinale Giulia de Tone</p>	<p>Luca Bertolini Matteo Bonomi Sarah Faltoni Lukas Insam</p>	<p>Ivan Kasal Sigrid Mairhofer Manuel Persona</p>	<p>Maria Vittoria Prospero Miriam Sonna Silvia Volcan</p>	



Impressum

Herausgeberin: Elisabeth Frasnelli

Redaktion und Layout: Gerda Winkler

Fotos: Alessandra Chemollo
Stephan Dellago
EURAC
Walter Niedermayr
Chiara Ravagni

<http://www.unibz.it/library>

E-mail: library@unibz.it

Tel. +39 0471 012 300

+39 0472 012 300

Fax +39 0471 012 309

+39 0472 012 309

Dank

Stiftung Südtiroler Sparkasse
Information & Communication Technology / Uni BZ
Fakultät für Informatik / Uni BZ